

Die Textfunde von Nag Hammadi, vollständige Ausgabe in vier Bänden

herausgegeben und kommentiert
von Konrad Dietzfelbinger

Die Nag Hammadi-Bibliothek ist der bedeutendste frühchristliche Schriftenfund der letzten Jahrzehnte. Niemand hätte ahnen können, dass der unscheinbare Ort Nag Hammadi, am Nil gelegen, eines der aufregendsten Zeugnisse der frühen Christenheit im Staub seiner Erde bald zwei Jahrtausende vor der Vernichtung bewahrt hatte.

Als im Jahr 1945 ein ägyptischer Bauer die Schriftrollen zufällig zu Tage förderte, öffnete sich für uns heutige Menschen eine Welt von ungeheurer Weite und Bedeutung.

In den Nag Hammadi-Texten begegnen sich die hermetische Tradition, die frühchristliche Gnosis und ein allen Dualismus überwindendes Menschentum. Diese Texte sind immer jung, nicht dem Verfall durch den Wandel der Zeiten unterworfen, daher auch in höchstem Maße modern und zukunftsweisend.

Den Lesern steht mit den vorliegenden vier Bänden die gesamte Nag Hammadi-Bibliothek in einer gut lesbaren, allgemein verständlichen und ausführlich kommentierten deutschen Fassung zur Verfügung.

Die Kommentare wollen, das ist das vorrangige Ziel dieser Ausgabe, dem Leser Erfahrungen zugänglich machen, die nicht nur in längst vergangenen Zeiten, sondern auch in der Gegenwart möglich sind. Die Texte sollen unmittelbar von Mensch zu Mensch sprechen können. Die Kommentare können freilich immer nur Hinweise auf Wege des Verständnisses, nur gewisse Leitlinien geben und nicht jede Einzelheit erklären. Vertieft sich der Leser aber mehr und mehr in die geistigen Wirklichkeiten dieser Schriften, so werden sich allmählich auch rätselhaft gebliebene Passagen und Einzelheiten seinem Bewusstsein aufschließen.

Aber er muss viel Geduld haben.



Konrad Dietzfelbinger (Hrsg.)

Apokryphe Evangelien aus Nag Hammadi

Band 1

270 Seiten, Broschur

Euro 16,- / ISBN 978-3-9807847-3-3

Der erste Band schildert schwerpunktmäßig eine Daseinsmöglichkeit, die sich aus den spirituellen Erfahrungen des Menschen, aus der Antwort auf die Frage nach dem Sinn der Existenz, ergibt.

Über die Wahrheit

Die Wahrheit kam nicht nackt in diese Welt, sondern sie kam in Sinnbildern und Abbildern. Anders kann die Welt die Wahrheit nicht empfangen. (Ev. n. Philippus: S. 115, Bd. 1) Jetzt besitzen wir die sichtbaren Dinge der geschaffenen Welt. Und wir sagen: «Sie sind wertvoll und stark. Die verborgenen Dinge aber sind wertlos und schwach.» So ist es tatsächlich, wenn die Dinge der Wahrheit in die sichtbare Welt treten. Dann sind sie schwach und gelten als unwert. Verborgener aber sind sie stark und wertvoll. Die Mysterien der Wahrheit sind die sichtbar gewordene Wahrheit. Sie sind ihre Sinnbilder und Abbilder. (Ev. n. Philippus: S. 138, Bd. 1)